

## ZZL-Netzwerk

# Kooperatives Lernen im inklusiven Unterricht (videobasierter Lernbaustein)

**Handlungsfeld:** Heterogenität und Inklusion

**Entwicklungsteam:** Inklusion professionell umsetzen

**Verantwortlich:** Bianka Troll (ZZL-Netzwerk)  
Anke Grafe (Mitglied im Entwicklungsteam)

Art des Produktes (bitte ankreuzen)		Zielgruppe (bitte ankreuzen)	
Seminar	<input checked="" type="checkbox"/>	Studierende	<input checked="" type="checkbox"/>
Lehr- und Lernmaterial	<input checked="" type="checkbox"/>	Schüler_innen	<input type="checkbox"/>
Empirische Daten	<input type="checkbox"/>	Lehrkräfte (Schule)	<input type="checkbox"/>
Konzepte	<input type="checkbox"/>	Lehrende (Hochschule)	<input type="checkbox"/>
Sonstige	<input type="checkbox"/>	Sonstige	<input type="checkbox"/>
Falls Sonstige, dann:		Falls Sonstige, dann:	

## **1. KURZBESCHREIBUNG**

Der Lernbaustein „Kooperatives Lernen im inklusiven Unterricht“ ist als 90minütige Präsenzsitzung für ein Hochschulseminar in der Lehramtsausbildung zum Thema Inklusion/Umgang mit Heterogenität konzipiert worden. Er ermöglicht es den Studierenden, die Chancen der Unterrichtsmethode „kooperatives Lernen“ im inklusiven Unterricht zu erkennen. Ein multiperspektivisches Unterrichtsvideo bildet die Grundlage für die theoriegeleiteten Analyse- und Reflexionsphasen.

## **2. ZIELE**

Der Lernbaustein zu „Kooperativem Lernen im inklusiven Unterricht“ hat die Vertiefung theoretisch erarbeiteter Basiselemente kooperativen Lernens zum Ziel. Des Weiteren können die Studierenden die Chancen des kooperativen Lernens in inklusivem Unterricht erkennen und ihre eigene Rolle als Lehrkraft in kooperativen Lernphasen wahrnehmen.

## **3. KONTEXT UND EINBINDUNG IN DAS PROJEKT ZZL-NETZWERK**

Die Umstellung auf ein inklusives Bildungssystem (§4 NSchG 2016) birgt veränderte Anforderungen an den Lehrkräfteberuf. Universitäten müssen sich der Herausforderung stellen und angehende Lehrkräfte auf einen inklusiven Unterricht vorbereiten. In dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ geförderten Projekt „Zukunftszentrum Lehrerbildung: ZZL-Netzwerk“ wurden an der Leuphana Universität Lüneburg Angebote geschaffen, um den Anforderungen gerecht zu werden. Neben einem fachdidaktischen Seminar im Pilotfach Englisch wurden im Handlungsfeld „Heterogenität und Inklusion“ zwei aufeinander aufbauende allgemeinpädagogische Seminare zum Thema Inklusion (erstmaliger Durchlauf Grundlagen-seminar WiSe 17/18, Aufbauseminar SoSe 18) konzipiert.

Der Lernbaustein zu „Kooperativem Lernen im inklusiven Unterricht“ wurde als 90minütige Einheit des allgemeinpädagogischen Aufbauseminars entwickelt, welches sich verstärkt der Analyse von Lernausgangslagen der Schüler\_innen sowie methodisch-didaktischen Fragestellungen der Unterrichtsgestaltung in heterogenen Klassen widmet.

## **4. THEORETISCHE FUNDIERUNG UND WISSENSCHAFTLICHE VERORTUNG**

Die Diskussion um die Diversität von Kindern und Jugendlichen im schulischen Kontext bzw. um einen entsprechenden angemessenen Umgang ist in den letzten Jahren vermehrt in den Vordergrund der bildungspolitischen und schulpädagogischen Debatten gerückt. Sowohl die Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention im Jahre 2009 und der damit einhergehenden Umsetzung inklusiver Schule als auch die gestiegene Anzahl Geflüchteter hat Auswirkungen auf die Zusammensetzung der Schüler\_innenschaft (Gräsel, Decristan & König, 2017). Ein gelingender inklusiver Unterricht muss noch mehr als bisher die Diversität aller Lernenden gezielt in den Blick nehmen und nach Möglichkeiten differenzierten und gemeinsamen Lernens in einem gemeinsamen Unterricht fragen (Moser & Demmer-Dieckmann, 2012). Eine zentrale Herausforderung in der Realisierung guten und effektiven Unterrichts liegt schließlich darin, die Heterogenität der Lernenden hinreichend zu berücksichtigen (Schweer, 2017) und die Teilhabe aller Schüler\_innen am Unterricht zu ermöglichen. Inklusion meint in diesem Zusammenhang nicht nur ein Zusammenlernen von Kindern mit und ohne Behinderung, es geht vielmehr darum, die Merkmale der „individuellen Bedingtheit des Menschen“ (Saalfrank, 2013) in jeglicher Hinsicht zu akzeptieren und als Chance (Amrhein & Badstieber, 2013) zu verstehen. Zentral erscheinen in diesem Zusammenhang eine Abkehr von segregativen Elementen und die Ermöglichung der Teilhabe aller Kinder am Regelunterricht, unabhängig vom Leistungsniveau, von psychischen und physischen Beeinträchtigungen sowie vom Geschlecht oder ethnischer und sozialer Herkunft (Saalfrank, 2013).

Heterogene Lerngruppen erfordern Lehr- und Lernmethoden, die den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Hintergründen der Lernenden gerecht werden. Kooperatives Lernen ist eine Methode, die grundlegend darauf ausgerichtet ist, die Verschiedenheit der Lernausgangslagen und Lernweisen der Kinder konstruktiv aufzunehmen und das gemeinsame Lernen aller Schüler\_innen in heterogenen Lerngruppen zu ermöglichen. Vielfalt und Unterschiedlichkeit werden dabei nicht als Hindernisse gesehen, sondern als Ressourcen genutzt (Avci-Werning & Lanphen, 2013). Ein weiteres Potential von kooperativem Lernen zeigt sich darin, dass die sozialen Beziehungen der Schüler\_innen gestärkt und die Entwicklung individueller sozialer Kompetenzen gefördert werden. Die gemeinsame Auseinandersetzung verschiedener Schüler\_innen mit demselben Lerngegenstand kann als entscheidendes Potential inklusiven Unterrichts angesehen werden (Seitz & Scheidt, 2012). Studien haben bereits gezeigt, dass die individuelle Beteiligung am Unterrichtsgeschehen, gemessen an der aufgabenbezogen verwendeten Zeit, bei kooperativem Gruppenunterricht höher ist als bei Einzelarbeit oder lehrerzentriertem Unterricht (Johnson & Johnson 1989). Damit kooperatives Lernen gelingen kann, werden strukturelle Bedingungen vorausgesetzt, die die aktive Beteiligung an einem gemeinsamen Lerngeschehen aller Schüler\_innen gewährleisten. Der Lehrkraft kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Lehrkräfte müssen Lernsituationen angemessen gestalten sowie bei Bedarf in der Umsetzung fachliche und soziale Hilfestellungen anbieten (Pauli & Reusser, 2000). Um kooperatives Lernen erfolgreich umsetzen zu können, unterscheiden Johnson und Johnson (2005) fünf Basiselemente, auf welche bei der Planung und Gestaltung kooperativen Lernens zu achten sind (zusammenfassend Avci-Werning & Lanphen (2013) und Büttner, Warwas & Adl-Amini (2012)):

- 1) Positive Interdependenz innerhalb der Arbeitsgruppe. Gemeinsames Gruppenziel; jeder bzw. jede Einzelne hat nur dann Erfolg, wenn die gesamte Gruppe erfolgreich ist.
- 2) Individuelle Verantwortlichkeit. Vermeiden, dass sich einzelne Mitglieder aus der gemeinsamen Arbeit heraushalten, z.B. durch die Verteilung von Aufgaben auf die Gruppenmitglieder oder die zufällige Auswahl eines Mitglieds zur Präsentation der Gruppenergebnisse.
- 3) Direkte Interaktion. Anregung eines intensiven verbalen Austauschs, z.B. durch Diskussion von Ideen, gegenseitige Unterstützung, Austausch von Ressourcen und Materialien.
- 4) Interpersonale Fähigkeiten. Soziale Fertigkeiten zur Bewältigung von Konflikten; vor Beginn der kooperativen Lernphasen Fähigkeiten vermitteln und einüben.
- 5) Gruppenreflexion. Eigenverantwortliche Analyse des Gruppenprozesses: Wie gut hat die Gruppe die geforderte Aufgabe gelöst? Wie effektiv war der Gruppenarbeitsprozess.

## **5. KONZEPTION UND ENTSTEHUNG**

Der Lernbaustein „Kooperatives Lernen im inklusiven Unterricht“ wurde in Zusammenarbeit mit einer Förderschullehrkraft des Entwicklungsteams „Inklusion professionell umsetzen“ konzipiert. Neben der gemeinsamen Entwicklung wird der Lernbaustein ebenso im Team aus Förderschullehrkraft und Wissenschaftlerin im Aufbauseminar durchgeführt.

## **6. STRUKTUR UND INHALT**

Das Kernelement des Lernbausteins zu kooperativem Lernen im inklusiven Unterricht stellt ein multiperspektivisches Unterrichtsvideo dar. Es bietet die Möglichkeit zur praxisbezogenen Diskussion über die Komplexität realen Unterrichts und die professionelle Tätigkeit von Lehrkräften in einer bestimmten Situation (Krammer & Reusser, 2005). In Anlehnung an Ideen des fallbasierten und situierten Lernens (Fölling-Albers et al. 2004) bietet der Lernbaustein eine Lerngelegenheit, in welcher das theoretisch erarbeitete Konzept des kooperativen Lernens durch gezielte Analyse- und Reflexionsphasen einer authentischen Unterrichtssequenz vertieft wird (Krammer & Reusser, 2005). Das strukturierte Beschreiben bzw. Suchen bestimmter relevanter Aspekte im Videoausschnitt sowie daran anschließend die theoriebasierte Entwicklung von alternativen Planungs- und Handlungsstrategien bilden die Arbeitsaufträge des Lernbausteins und ermöglichen ein konstruktives und thematisch bezogenes Analysieren bzw. Reflektieren der Methode und des Lehrkräfte- bzw. Schüler\_innenhandelns (Reusser, 2005). Das gemeinsame

Diskutieren der Beobachtungen, das Begründen der Meinung und das Herbeiziehen von theoretischen Erkenntnissen erweitert das Denken und Wissen über Unterricht (Krammer & Reusser, 2005).

Dauer (Min.)	Inhaltsebene + Zielebene	Didaktisch-methodische Ebene
5	Einbettung der Videosequenz in den Gesamtzusammenhang	Mündlich, PowerPoint Präsentation
25 (12 Minuten Video + 13 Minuten Besprechung in der Gruppe)	Vertiefte Auseinandersetzung mit Basiselementen kooperativen Lernens im inklusiven Unterricht  Transfer der theoretischen Inhalte in die Praxis	Analyse der Videosequenz in Partner- bzw. Gruppenarbeit anhand eines Basiselements kooperativen Lernens bzw. Rolle der Lehrkraft (Arbeitsblätter)  Sammlung konkrete Beispiele der Basiselemente kooperativen Lernens auf Karteikarten (eine Farbe je Element)  Sammlung offener Fragen, optimierbare Handlungen bzw. Strukturierungen auf Karteikarten
30	Reflexion der Umsetzung von kooperativem Lernen im inklusiven Unterricht anhand eines Unterrichtsvideos  Chancen der Unterrichtsmethode „kooperatives Lernen“ im inklusiven Unterricht erkennen  Wahrnehmen der eigenen Rolle in kooperativen Lernphasen	Methodisch strukturiert reflektieren (Junghans & Feindt, 2007): Diskussion der Beobachtungen im Sitzkreis  1. Konkrete Beispiele der Basiselemente kooperativen Lernens bzw. Rollen der Lehrkraft werden den auf dem Boden ausgelegt  2. Ausgewählte Kriterien inklusiver Praktiken aus dem Index für Inklusion werden den Basiselementen begründet zugeordnet  3. „Schätze“ des Unterrichts heben  4. Offener Fragen, optimierbare Handlungen bzw. Strukturierungen in der Umsetzung der Basiselemente kooperativen Lernens werden an entsprechender Stelle ausgelegt und diskutiert
15	Theoriebasiert Handlungsalternativen für bestimmte Situationen entwickeln	Theoriebasierte Entwicklung von Handlungsalternativen für zwei der optimierbaren Situationen  Diskussion der Ergebnisse im Plenum
15	Zusammenhang zwischen kooperativem Lernen und Kriterien guten inklusiven Unterrichts erkennen	Kriterien guten Unterrichts nach Hilbert Meyer werden von den Studierenden mit Begründung und konkreten Anschauungsbeispielen dem ausgelegten Schaubild in einem weiteren Kreis zugeordnet  Abschlussreflexion

## 7. LITERATURVERZEICHNIS

- Avcı-Werning, M., & Lanphen, J. (2013). Inklusion und kooperatives Lernen. In: R. Werning & A.-K. Arndt (Hrsg.), *Inklusion: Kooperation und Unterricht entwickeln* (S. 150-175). Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt Verlag.
- Amrhein, B. & Badstieber, B. (2013). *Lehrerfortbildungen zu Inklusion. - eine Trendanalyse* (Bertelsmann Stiftung, Hrsg.).
- Büttner, G., Warwas, J., & Adl-Amini, K. (2012). Kooperatives lernen und peer tutoring im inklusiven Unterricht. *Zeitschrift für Inklusion*, (1-2).
- Fölling-Albers, M., Hartinger, A., & Mörtl-Hafizovic, D. (2004). Situiertes Lernen in der Lehrerbildung. *Zeitschrift für Pädagogik*, 50(5), 727-747.
- Gräsel, C., Decristan, J. & König, J. (2017). Adaptiver Umgang mit Heterogenität im Unterricht. *Unterrichtswissenschaft*, 45 (4), 195–206.
- Hilbert, M. (2004). *Was ist guter Unterricht*. Cornelsen Scriptor, Berlin.
- Johnson, D.W. & Johnson, R.T. (1989). *Cooperation and competition: Theory and research*. Edina, MN: Interaction Book Company.
- Johnson, D.W. & Johnson, R.T. (2005). New developments in Social Interdependence Theory. *Genetic, social, and general psychology monographs*, 131(4), 285-358.
- Junghans, C. & Feindt, A. (2007). Lernen, über den eigenen Unterricht zu reden. Das strukturierte Kreisgespräch. In: G. Becker, A. Feindt, H. Meyer, M. Rothland, L. Stäudel, E. Terhart (Hrsg.), *Guter Unterricht. Maßstäbe und Merkmale - Wege und Werkzeuge*. Friedrich Jahresheft XXV. (S. 5-7). Seelze: Friedrich Verlag.
- Krammer, K., & Reusser, K. (2005). Unterrichtsvideos als Medium der Aus-und Weiterbildung von Lehrpersonen. *Beiträge zur Lehrerbildung*, 23(1), 35-50.
- Moser, V. & Demmer-Dieckmann, I. (2012). Professionalisierung und Ausbildung von Lehrkräften für inklusive Schulen. In V. Moser (Hrsg.), *Die inklusive Schule. Standards für die Umsetzung* (S. 153–172). Stuttgart: Kohlhammer.
- Niedersächsisches Kultusministerium (2016). *Niedersächsisches Schulgesetz in der Fassung vom 3. März 1998* (Nds. GVBl. S. 137), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 26. Oktober 2016(Nds. GVBl. S. 226).
- Pauli, C. & Reusser, K. (2000). Zur Rolle der Lehrperson beim kooperativen Lernen. *Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften*, 22(3), 421 – 442.
- Reusser, K. (2005). Situiertes Lernen mit Unterrichtsvideos. *Journal für Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 5(2), 8-18.
- Saalfrank, W.-T. (2013). Inklusive Bildung im Kontext von Modellen guten Unterrichts. *Zeitschrift für Inklusion*.
- Schweer, M. K. (Hrsg.). (2017). *Lehrer-Schüler-Interaktion. Inhaltsfelder, Forschungsperspektiven und methodische Zugänge* (Schule und Gesellschaft, Bd. 24, 3. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS.
- Seitz, S. & Scheidt, K. (2012). Die Gruppe ist der größte Schatz kooperative Lernformen im inklusiven Unterricht. *Grundschule*, 44(3), 14-15.

## 8. ZITIEREMPFEHLUNG

- Troll, B. & Grafe, A. (2018). *Kooperatives Lernen im inklusiven Unterricht (videobasierter Lernbaustein)*, ZZL-Netzwerk, Leuphana Universität. Verfügbar unter [https://www.leuphana.de/fileadmin/user\\_upload/Forschungseinrichtungen/zzl/files/Ergebnisse/Inklusion\\_Kooperatives\\_Lernen.pdf](https://www.leuphana.de/fileadmin/user_upload/Forschungseinrichtungen/zzl/files/Ergebnisse/Inklusion_Kooperatives_Lernen.pdf)